

## Ausbildung & Beruf

die verlagsseiten der taz nord

sonnabend/sonntag, 9./10. januar 2021 taz am wochenende

Von Harff-Peter Schönherr

Waldwohl. Hört sich ja erst mal idyllisch an. Nach etwas, das gut ist für den Wald, etwas, das von ihm ausgeht. Ein stimmiger Begriff, wenn man sich, wie Birte Schmetjen, mit „Waldbaden“ beschäftigt: Gesundheitsprävention durch entsleunigende Spaziergänge im Duft von Harz und Moos, durch Yoga und Tai-Chi, Meditationen und Atemübungen zwischen Gebüsch und Bäumen. Gut gegen Herzkrankungen und Schlafstörungen, gegen Burn-out, Depressionen, Stress und Krebs. Ein Trend, der seinen Ursprung im Japan der frühen 1980er hat.

Birte Schmetjen ist Exklusivpartnerin der Niedersächsischen Landesforsten (NLF). Ihr privatwirtschaftliches Aus- und Fortbildungs-Institut „Waldwohl“ in Deinste im Landkreis Stade zertifiziert Waldgesundheits-Trainer und -Therapeuten. Die dürfen dann auf den 330.000 Hektar der NLF – das ist rund ein Drittel der Waldfläche Niedersachsens – kommerziell Kurse anbieten.

Forstwissenschaftlerin und Waldpädagogin Schmetjen hat „Waldwohl“ Anfang 2020 gegründet. Jüngst wurden die ersten zehn Waldgesundheits-Trainer qualifiziert, im Januar und Februar folgten weitere. Ihnen allen soll „Begeisterung für das Medium Wald“ vermittelt werden: Es gehe um „WALDWOHL-fühlmomente“, sagt die Website. Wie stark der Trend ist, lässt sich auch an Schmetjens Wartequeue ablesen: „Wir haben derzeit mehr Bewerber als Plätze.“

„Waldwohl“ solle „sicherstellen, dass die Angebote landesweit qualitativ hochwertig sind“

Das Aus- und Fortbildungs-Institut „Waldwohl“ reglementiert für Niedersachsens Landesforsten die „Waldbaden“-Angebote. Diese Alleinstellung führt auch zu Unmut



Foto: Silas Steinböck

## Keine zweite Meinung im Wald

sagt sie. Zudem lässt sich so die Zahl der Anbieter regulieren: „Die Landesforsten wissen am besten, was die Fläche braucht – und was sie verträgt.“

Jeder Kurs ist auch für Schmetjen selbst Quelle neuer Erkenntnisse. „Ich lerne in unseren Kursen immer wieder Neues hinzu, es kommen ja sehr unterschiedliche Menschen zu uns, mit sehr unterschiedlichen Schwerpunkten, das ergibt ein wunderbar buntes Netzwerk.“ Psychotherapeuten sind dabei, Heilpraktiker, Yogalehrer.

### Monopol unter Bäumen

So weit, so idyllisch. Aber es gibt Schattenseiten. „Der Waldbesitzer“, erklärt Schmetjen ihr Tun, wolle „eine Lenkung schaf-

fen“. Ein brisanter Begriff: Zwar hat jeder das freie „Betretungsrecht“ zum Wald, zum Zweck der Erholung im Prinzip überall und rund um die Uhr, das besagt Paragraph 14 des Bundeswaldgesetzes. Aber wer kommerziell unterwegs ist, braucht eine „Gestattung“. Und die ist für die Flächen der NLF seit Anfang 2021 ausschließlich durch „Waldwohl“ zu bekommen. Alle Anbieter, die Schmetjen nicht zertifiziert – durch Präsenz- und Onlineunterricht sowie die Anrechnung nicht bei „Waldwohl“ erworbener Qualifikationen – sind also aus dem Rennen.

Für alle übrigen kommerziellen Angebote auf den Flächen der NLF, vom Pilz- bis zum Geologiekurs, gilt im Prinzip

dasselbe, und das schon seit zehn Jahren. Wer dafür kein „Waldpädagogik“-Zertifikat hat, von den Landesforsten, nicht auf Vermittlung oder im Auftrag der NLF unterwegs ist, muss draußen bleiben. „Waldwohl“ entwickle sich „parallel und aufbauend dazu“, sagt Schmetjen.

Mehr noch: Das „Waldwohl“-Programm ist „auf die Wünsche und Bedürfnisse des Waldbesitzers abgestimmt“. Was das bedeutet? Dieter Pfafmeyer aus Osnabrück hat eine Vermutung. Er ist „Waldbademeister“ und hat so viele Zertifikate, dass er bei „Waldwohl“ vermutlich sofort als Ausbilder anfangen könnte. Es sei „überhaupt keine gute Entwicklung“, sagt er, dass da „eine Struktur entsteht“, die vermut-

lich nicht zuletzt „die Politik“ desjenigen befördern solle, dem der Wald gehöre.

„Waldwohl“ ist Pfafmeyer bekannt: Er habe mit Schmetjen „ein langes Gespräch geführt, um auszuloten, wie sie meine Ausbildung beurteilt, habe alle meine Zertifikate hingeschickt. Sie sagte, man werde das prüfen. Mal sehen, was dabei rauskommt.“ Er arbeitet bisher nicht auf NLF-Flächen, sondern in Privatwald. Aber den Versuch, durch „Waldwohl“ eine Elite mit Zertifizierung zu schaffen, und Outcasts ohne, kann er „absolut nicht verstehen“.

Den NLF geht es nicht nur um Qualität. Weil viele ihrer Baumbestände nicht gegen die Klimakrise gewappnet sind, anfällig sind für Sturmschäden, Sommerdürren und Borkenkäferbefall, entstehen Verluste – neue Geschäftsfelder müssen her. „Mancherorts liegt der Wert der Erholungs- und Freizeiteigenschaften eines Waldes viel höher als sein Wert als forstwirtschaftliche Produktionsfläche“, heißt es unter „Chancen“ im NLF-Geschäftsbericht 2019. Ein Markt, auf dem „Waldwohl“ jetzt ein großer Player ist.

Öko-Reformer und Autor Peter Wohlleben, dessen „Waldakademie“ in Wershofen auch Waldbaden-Kurse anbietet, schüttelt den Kopf über die „Nebelgranten“ der NLF: Er sieht darin „Zeichen der Angst“, denn die klassische Forstwirtschaft sei gescheitert. „Vielorts leiden die Wälder so sehr unter ihr, dass es dir die Tränen in die Augen treibt, und jetzt zeigt sich, dass es so nicht weitergeht. Da sucht man nicht nur nach neuen Einnahmequellen. Man wird dünnhäutig.“

Die Zertifizierungen der NLF

erklärt er sich unter anderem als „Versuch, keine zweite Meinung auf den eigenen Flächen zuzulassen. So hält man sich Kritiker vom Hals.“ Künstliche Anbieterverknapfung, gerade in Zeiten steigender Verbundenheit mit der heimischen Natur, sei der falsche Weg. Dass sich die NLF jetzt als Garant eines achtsamen Waldumgangs gibt, wundert Wohlleben: „Das ist, als ob ein Großschlachter wie Tönnies plötzlich einen Streichelzoo aufmacht!“

### Keine Waldpolizei

„Das alles hat Irritationen hervorgerufen, Verärgerung“, räumt Rainer Städing ein, regionaler Sprecher der NLF. Es gebe aber immer auch „Grauzonen“ und „Ausnahmen“, und die NLF würden „ganz bestimmt nicht die Waldpolizei spielen und Leute aus dem Wald rauschmeißen“.

Das sagt auch Philipp Verpoorten, Abteilung Personal und Recht, Sachgebiet Erholung, Walderlebnis & Waldpädagogik bei den NLF Braunschweig: Zu „abgeschlossenen Verträgen“ stehe man, das gelte auch für „bestehende Gestattungsverträge“. Unzertifizierte, die bereits länger auf NLF-Land tätig sind, haben also Glück.

Dass die NLF Kritiker mundtot machen wollten, bestreitet Verpoorten: „An einer kritischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Positionen ist uns gelegen.“ Aber es gelte, „Doppelarbeiten zu vermeiden und Synergien zu nutzen“. Auch eine „räumliche oder zeitliche Konzentration dieser Angebote“ bezeichnet er als sinnvoll.

www.waldwohl.de

### tips und termine

#### Die Digitalisierung managen

„Digitale Transformationsprozesse erfolgreich managen“ ist eine berufsbegleitende und erklärt praxisorientierte Weiterbildung der Universität Hamburg betitelt. Das Zertifikatsprogramm richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus allen Branchen, die Veränderungsprozesse im Kontext der Digitalisierung erfolgreich gestalten und begleiten möchten. Teilnahmevoraussetzungen sind eine abgeschlossene Berufs- oder Hochschulbildung sowie mindestens ein Jahr Berufserfahrung  
Online-Infoveranstaltung: Mi, 20.1., bis 19 Uhr. Anmeldung: lena.oswald@uni-hamburg.de. Infos: Zentrum für Weiterbildung, www.zfw.uni-hamburg.de

#### Sich politisch bilden

Fortgesetzt werden soll die Vortragsreihe „Antisemitismus im 21. Jahrhundert“ der Hamburger Landeszentrale für politische Bildung, der dortigen Deutsch-Israelischen Gesellschaft sowie der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Hamburg: Über „Antisemitismus an Schulen“ spricht als nächstes die Soziologin Julia Bernstein (Frankfurt University of Applied Sciences), es moderiert der Historiker Olaf Kistenmacher.  
Do, 21.1., 18.30 Uhr. Verbindliche Anmeldung: abut.can@bsb.hamburg.de

**Elbe English**

English Language School

Privatschulungen und Mitarbeiterschulungen  
In Hamburg-Bahrenfeld oder in Ihrer Firma  
selbstverständlich auch als ONLINE-SCHULUNG  
www.elbe-english.com / 040 - 880 999 51

Auf der Suche nach einem neuen Job? Wir helfen gerne!

[www.daa-hamburg.de/coworking](http://www.daa-hamburg.de/coworking)

Deutsche Angestellten-Akademie  
040 25 1529-0 | info.hamburg@daa.de



Bildung schafft Zukunft.

### personzentriert

personzentrierte beratung  
prozessorientiert - dialogisch  
online-schnupperkurs am 27.02.2021  
beginn: 10.30

gabriele isele 040 - 43 09 44 41  
www.personzentrierteberatung.de

Macht Spaß.  
Macht Sinn.  
Mach mit!

www.NABU.de/aktiv

**SCHNELLER ANS ZIEL:  
MIT DER BHH**

Ausbildung und Bachelor in nur 4 Jahren – gleichzeitig!

Ausbildung zur / zum

**Industriekauffrau / Industriekaufmann  
Bankkauffrau / Bankkaufmann  
Kauffrau / Kaufmann für Marketingkommunikation**

alle plus einem verzahnten **BWL-Studium** (Bachelor of Arts)

**Fachinformatikerin / Fachinformatiker**

plus einem verzahnten **Informatikstudium** (Bachelor of Science)

#### Ein Karrierestart, der alles hat:

- + Ausbildungsabschluss, Bachelor und Praxiserfahrung in 4 Jahren
- + Verzahnung von 3 Lernorten: öffentliche Hochschule, Unternehmen und Berufsschule
- + berufliche Praxis und Ausbildungsvergütung von Beginn an

Du brauchst mehr Infos?  
Die kriegst du hier: [bhh.de](http://bhh.de)

**BHH** BERUFLICHE  
HOCHSCHULE  
HAMBURG